

foodwatch-Bericht 2017: Bayerisches Brot. Über den Ekel in bayerischen Bäckereien und das Schweigen der Behörden.

### Quellenverzeichnis zur Bäckerei Hofpfisterei

Seite (PDF-Dokument)	Art der Quelle	Im foodwatch-Bericht zitierte Stellen
3	Schreiben der Landeshauptstadt München an foodwatch vom 29.03.2016	
4-5	Tabelle: Kontrollen im Hauptbetrieb 2013-2015	„Kleinere bauliche Mängel“, Schimmel am Spülbecken, Anstrich der Wände beschädigt; keine Information der Öffentlichkeit (Seite 4)
6	Schreiben der Landeshauptstadt München an foodwatch vom 10.04.2017	
7-8	Tabelle: Kontrollen im Hauptbetrieb 2016	Ermittlungen nach Fremdkörperfunden in Brot, keine Information der Öffentlichkeit (Seite 7)
9	Tabelle: Kontrollen in Hofpfisterei-Filialen 2016	
10-16	LGL-Gutachten vom 04.08.2016 zu „Sonnenblumenkern-Brot“, mit Fotos	Zwei „grünweiße, gummiartige Fremdkörper“ (Seite 11)

17-24	LGL-Gutachten vom 04.08.2016 zu „Weizenmischbrot“, mit Fotos	„Miteinander verklebte Verschmutzungsreste“ (Seite 18)
-------	---	--

**Pressekontakt:**

Andreas Winkler

E-Mail: [presse@foodwatch.de](mailto:presse@foodwatch.de)

Tel.: +49 (0)30 / 24 04 76 - 290



EINGEGANGEN AM 31. MRZ. 2016

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat  
Ruppertstr. 19, 80466 München

gegen Postzustellungsurkunde  
Fa. Foodwatch e. V.  
z. Hd. Frau Molling  
Brunnenstr. 181

10119 Berlin

Hauptabteilung I  
Sicherheit und Ordnung. Gewerbe,  
Grundsatzangelegenheiten,  
Lebensmittelüberwachung

KVR-I/312

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Telefon: 089 233-24622  
Telefax: 089 233-25539  
Dienstgebäude:  
Ruppertstr. 19  
Zimmer: 3057  
Sachbearbeitung:  
Frau Laba  
gertraud.laba@muenchen.de  
Datum  
29.03.2016

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Vollzug des Gesetzes zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Verbraucherinformation (VIG)

Ihr Antrag auf Informationsgewährung nach dem Verbraucherinformationsgesetz (VIG)  
bezüglich der Ludwig Stocker Hopfpisterei GmbH, Kreittmayrstr. 5, 80335 München

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Molling,

mit Schreiben vom 13.01.16 stellten Sie einen Antrag auf Informationsgewährung nach dem VIG bezüglich der lebensmittelrechtlichen Kontrollen in den Filialen der Höflinger Backwaren Vertriebsgesellschaft mbH.

Im Nachgang zum Bescheid vom 10.02.16 erteilen wir Ihnen die in der Anlage befindlichen Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

Laba

**Informationen zu Hauptbetrieb Ludwig Stocker Hopfsterei GmbH in der Kreittmayrstr. 5, 80335 München**  
**Zeitraum 2013, 2014, 2015**

Der Herstellungsbetrieb der Ludwig Stocker Hopfsterei GmbH wurde in den letzten 3 Jahren 6 mal kontrolliert. Bei 3 der 6 Kontrollen wurden keinerlei Mängel festgestellt. Bei den anderen 3 Kontrollen wurden überwiegend kleinere bauliche Mängel festgestellt (s. Tabelle). Aus diesem Grund wurden jeweils nur mündliche Belehrungen durchgeführt und keine sonstigen Maßnahmen, wie Bußgeldverfahren oder Information der Bevölkerung.

Kontrolle	Feststellungen	Maßnahmen
2013	<p>Gang zum Brotverpackungsraum: Der Fußboden war stellenweise beschädigt.</p> <p>Produktionsmittelraum 1. Stock: Die Silikonverfugung am Boden unter dem Spülbecken war beschädigt. Am Spülbecken fehlte die Silikonverfugung.</p> <p>Waschküche/-raum Keller: Die Wand unter dem Spülbecken war verunreinigt. Die Silikonabdichtung am Spülbecken war durch Schimmel verunreinigt.</p>	Mündliche Belehrung
2014	<p>Trockenlager Rohstoffe Keller: An den Rohrleitungen waren Spinnengewebe.</p> <p>Brotverpackungsraum: Der Anstrich der Wände war beschädigt, Wände daher nicht mehr leicht zu reinigen. Der Fußboden im Gang zum Brotverpackungsraum war stellenweise beschädigt.</p> <p>Ofenanlage 1. Stock: Der Fußboden war stellenweise beschädigt.</p>	Mündliche Belehrung

Kontrolle	Feststellungen	Maßnahmen
2015	<p>Ofenanlage 1. Stock: Am Handwaschbecken Loch in Silikonverfugung</p> <p>Gärraum: Schweißnähte unsauber verarbeitet, Verkleidung im Raum an den Kanten teilweise offen</p> <p>Verladebereich: Band der Brotpackstation abgewirtschaftet.</p> <p>Koma-Raum (Gärraum) 3. Stock Abpackstation: Thermostat verunreinigt</p>	Mündliche Belehrung

EINGEGANGEN AM 18. APR. 2017



Landeshauptstadt  
München  
Kreisverwaltungsreferat

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat  
Ruppertstr. 19, 80466 München

~~gegen Postzustellungsurkunde~~

Fa. Foodwatch e. V.  
z. Hd. Herrn Heeg  
Brunnenstr. 181

10119 Berlin

Hauptabteilung I  
Sicherheit und Ordnung, Gewerbe,  
Grundsatzangelegenheiten,  
Lebensmittelüberwachung  
KVR-I/312

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Telefon: 089 233-45072  
Telefax: 089 233-45172  
Dienstgebäude:  
Ruppertstr. 19  
Zimmer: 3057  
Sachbearbeitung:  
Frau Laba  
gertraud.laba@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
10.04.2017

Vollzug des Gesetzes zur Verbesserung der gesundheitsbezogenen Verbraucherinformation  
(VIG)

Ihr Antrag auf Informationsgewährung nach dem Verbraucherinformationsgesetz (VIG)  
bezüglich der Betriebe der Fa. Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH, Kreittmayrstr. 5, 80335  
München

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Heeg,

mit Schreiben vom 03.01.17 stellten Sie einen Antrag auf Informationsgewährung nach dem  
VIG bezüglich der lebensmittelrechtlichen Kontrollen in den Betrieben der Fa. Ludwig Stocker  
Hofpfisterei GmbH, Kreittmayrstr. 5, 80335 München.

Im Nachgang zum Bescheid vom 02.03.17 erteilen wir Ihnen die in der Anlage befindlichen  
Informationen.

Mit freundlichen Grüßen

Laba

**Informationen zum Herstellungsbetrieb / Bäckerei Ludwig Stocker Hopfisterei GmbH,  
Kreittmayrstr. 5, 80335 München**

Ergebnisse der Kontrollen mit Abweichungen im Zeitraum 01.01. - 31.12.2016

Außer den unten genannten Abweichungen gab es im Herstellungsbetrieb der Fa. Ludwig Stocker Hopfisterei GmbH keine Hygienemängel.

Kontrollen mit Feststellungen	Feststellungen	Maßnahmen aufgrund der Kontrollen/Probenahmen
27.07.16 Ermittlungen wegen einer Verbraucherbeschwerde Sonnenblumenkernbrot	Bei der Untersuchung des Brotes wurde ein grüner gummiartiger Kunststofffremdkörper im Sonnenblumenkernbrot festgestellt. Das Brot wurde mit Gutachten des Bayer. Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit vom 04.08.2016 nach Art. 14 Abs. 2 b VO (EG) Nr. 178/2002 beurteilt. Die Ermittlungen ergaben, dass der Fremdkörpereintrag bei dem Hersteller der Sonnenblumenkerne, die für das Brot verwendet wurden, stattgefunden hat. Die entnommene Vergleichsprobe des Sonnenblumenkernbrotes war ohne Beanstandung.	Von der Fa. Hopfisterei GmbH wurden die bereits vorhandenen und auch geeigneten Verfahren zur Verhütung von Fremdkörpereintrag ausgeweitet. Alle bereits produzierten Sonnenblumenbrote wurden von der Firma vom Verkauf zurückgenommen bzw. nicht mehr in den Verkehr gebracht.  Das eingeleitete Bußgeldverfahren wurde zwischenzeitlich eingestellt, da die Firma ihrer Sorgfaltspflicht nachgekommen ist. Da keine Gesundheitsgefahr gegeben war, war eine Information der Bevölkerung nicht erforderlich.
28.07.16 Ermittlungen wegen einer Verbraucherbeschwerde Weizenmischbrot	Der Fremdkörper, der separat mit der Beschwerdeprobe abgegeben wurde und laut Beschwerde im Brot vorgefunden wurde, bestand laut Untersuchungsergebnis des Bayer. Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit vom 04.08.2016 aus faserartigen Resten und pflanzlichem Zellmaterial. Das Brot wurde nach Art. 14 Abs. 2 b VO (EG) Nr. 178/2002 beurteilt.	Von der Fa. Hopfister wurden die bereits vorhandenen und auch geeigneten Verfahren zur Verhütung von Fremdkörpereintrag ausgeweitet.  Es fand nur eine schriftliche Belehrung statt, da nicht feststellbar war, ob die faserartigen Reste und das pflanzliche Zellmaterial bei der Fa. Hopfister in das Brot gelangt sind.

Kontrollen mit Feststellungen	Feststellungen	Maßnahmen aufgrund der Kontrollen/Probenahmen
	Die entnommene Vergleichsprobe war nicht zu beanstanden.	Da keine Gesundheitsgefahr gegeben war, war eine Information der Bevölkerung nicht erforderlich.



## Informationen zum Filialbetrieb Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH, Kreittmayrstr. 5, 80335 München

Ergebnisse der Kontrollen im Zeitraum 01.01.-31.12.2016

Kontrollen mit Feststellungen	Feststellungen	Maßnahmen aufgrund der Kontrollen/Probenahmen
10.11.16	Abgenutzte Arbeitsfläche	Mündliche Belehrung, da nur geringfügiger Mangel

# Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Landratsamt Dachau  
Lebensmittelüberwachung  
Weiherweg 16  
85221 Dachau

<b>Ihre Nachricht</b>	<b>Unser Aktenzeichen</b>	<b>Ansprechpartner/E-Mail:</b>	<b>Durchwahl / Fax:</b>	<b>Datum</b>
L-DAH-00108- 16-mwi	16-0138459 16-0138459-001-01-PBI-325- 1-2	[REDACTED]	[REDACTED]	04.08.2016

## Befund/Gutachten

### Anlagen:

10 Fotos  
Kennzeichnungsmaterial  
Kostenmitteilung  
Probenniederschrift  
Rückantwortschreiben

## Probendaten

LGL-Probennummer:	16-0138459-001-01
Einsender/Auftraggeber:	Landratsamt Dachau, Lebensmittelüberwachung; 85221 Dachau, Weiherweg 16
Einsender-Az:	L-DAH-00108-16-mwi
Eingangsdatum (LGL):	26.07.2016
Proben-Nr. des Einsenders:	L-DAH-00108-16-mwi
Probenbezeichnung (extern):	<b>Sonnenblumenkernbrot</b>
Probenmaterial:	170627, Sonnenblumenkernbrot
Probenahmegrund:	Beschwerdeprobe
Probenahmedatum:	25.07.2016
Untersuchungsbeginn:	26.07.2016
Untersuchungsende:	03.08.2016
Probenmenge:	1 Packung/-en x 526 g
Mindesthaltbarkeitsdatum:	27.07.2016
Entnahmebetrieb:	[REDACTED]
Hersteller / Importeur:	Hofpfisterei GmbH, Kreittmayrstr. 5, 80335 München

**Dienstszitz:**  
LGL  
Eggenreuther Weg 43  
91058 Erlangen

**Telefon:** 09131 / 6808 - 0  
**Telefax:** 09131 / 6808 - 2102

**Dienststelle:**  
LGL, Dienststelle Oberschleißheim  
Veterinärstr. 2  
85764 Oberschleißheim

**Telefon:** 09131 / 6808 - 0  
**Telefax:** 09131 / 6808 - 5425

**E-Mail und Internet**  
poststelle@lgl.bayern.de  
www.lgl.bayern.de

Anfahrtsskizze im Internet  
Bahn: S1 Oberschleißheim  
Bus: 292 Sonnenstraße  
Haltestelle: Veterinärstr.

**Bankverbindung**  
Bayerische Landesbank  
IBAN: DE31 7005 0000 0001 2792 80  
BIC: BYLADEMM

## Untersuchungsergebnisse

Analyse	Ergebnis	Methode
Aussehen	1/4 Sonnenblumenkernbrot und einzelne Scheiben- und Rindenstücke sowie separat in einem Kunststoffbeutel zwei kleinere Rindenstücke mit einem ca. 3 x 10 mm großen, länglichen, grünweißen Fremdkörper; im Viertel Brotlaib mitten in der Krume ist ein zusätzlicher grünweißer, Fremdkörper erkennbar	QSA-O-1344-02 Sensorische Prüfung
Geruch	unauffällig	QSA-O-1344-02 Sensorische Prüfung
Geschmack	unauffällig	QSA-O-1344-02 Sensorische Prüfung
Bemerkung	keine weiteren Fremdkörper im Brot feststellbar	
Identifizierung	siehe Fotos	QSA-O-1441-02 Mikroskopie am Stereomikroskop

## Beurteilungsgrundlage:

**Verordnung (EG) Nr. 178/2002** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. Nr. L 31 S. 1) EU-Dok.-Nr. 3 2002 L 0178, in der aktuellen Fassung

**Verordnung (EG) Nr. 852/2004** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Lebensmittelhygiene (ABl. Nr. L 139 S. 1, gesamte Vorschrift ber. ABl. Nr. L 226 S. 3 und ABl. 2008 Nr. L 46 S. 51, ber.ABl.2009 Nr. L58 S.3) in der aktuellen Fassung

## Beurteilung:

Die vorgelegte Beschwerdeprobe bestand aus einem viertel Laib Sonnenblumenkernbrot und einzelnen Scheiben und Rindenstücken sowie zwei weiteren Rindenstücken, die zusammen mit einem grünweißen Fremdkörper in einer separaten Kunststoffüte verpackt waren. Als Beschwerdegrund wurde dabei angegeben, dass „Fremdkörper im Brot eingebacken“ sind.

Bei der sensorischen Untersuchung konnte nicht nur der separat vorgelegte grünweiße, gummiartige Fremdkörper (ca. 3 x 10 mm), sondern auch ein kleinerer (ca. 3 x 4 mm), analog gefärbter und analog elastischer Fremdkörper in der Krume des geviertelten Brotlaibs festgestellt werden (s. Fotos). Bei der Entfernung des kleineren Fremdkörpers aus der Krume blieb ein entsprechend geformter Hohlraum in der Krume zurück. Die mikroskopische Untersuchung bestätigte den sensorischen Befund, wonach es sich dabei um zwei grünlich weiße Kunststoffe gleicher Farbe und Struktur handelte, auf deren Oberfläche noch krumenartige Rückstände feststellbar waren (s. Fotos).

Die Verunreinigungen in den vorgelegten Erzeugnissen sind als Ekel erregende Kontaminationen anzusehen. Das Lebensmittel ist damit als nicht sicher im Sinne von Art. 14 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2b und Abs. 5 der VO (EG) Nr. 178/2002 und für den Verzehr durch den Menschen als ungeeignet zu beurteilen.

Auf die Bestimmungen von Kapitel II Art. 4 Abs. 2 i.V.m. Anhang II, Kapitel IX Nr. 3 VO (EG) 852/2004 (analog zu § 3 LMHV) wird verwiesen.

Die mit vorgelegte Vergleichsprobe (Probenummer L-DAH-00109-16-mwi, unser Az.: 16-0138462-001-01) bestand aus einem viertel Laib Sonnenblumenkernbrot des gleichen Herstellers. Das Erzeugnis war von handelsüblicher Beschaffenheit. Fremdkörper oder Verschmutzungen waren hier nicht feststellbar.

Dr. [REDACTED]  
Prüfleiter, staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker

DAkKS-akkreditiertes Prüflaboratorium, Reg.-Nr.: D-PL-19082-02-00



Hinweise:

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den/die untersuchten Prüfgegenstand/Prüfgegenstände.  
Dieser Prüfbericht darf ohne schriftliche Genehmigung des LGL nicht auszugsweise vervielfältigt werden.

Fotos der Beschwerdeprobe:



Bild 1 Verpackung und Kennzeichnung



Bild 2

Aktenzeichen: 16-0138459-001-01

4. August 2016

Seite 3 von 7



Bild 3



Bild 4





Bild 5



Bild 6

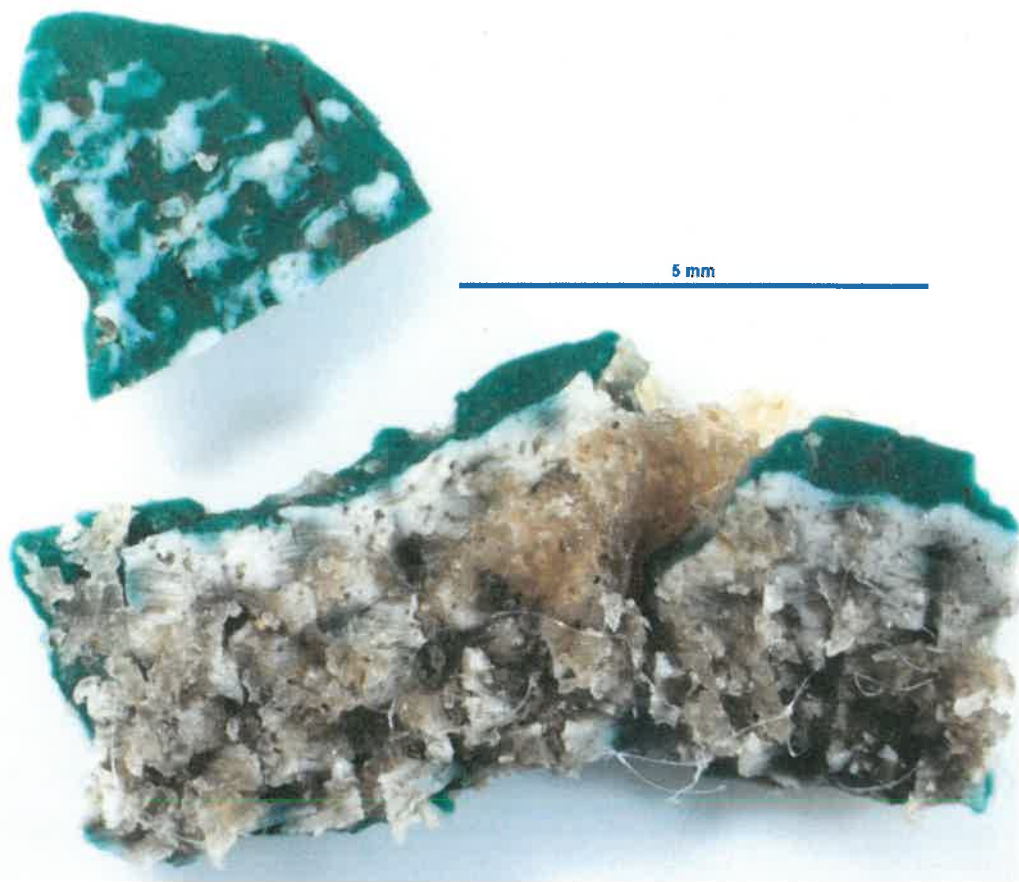


Bild 7

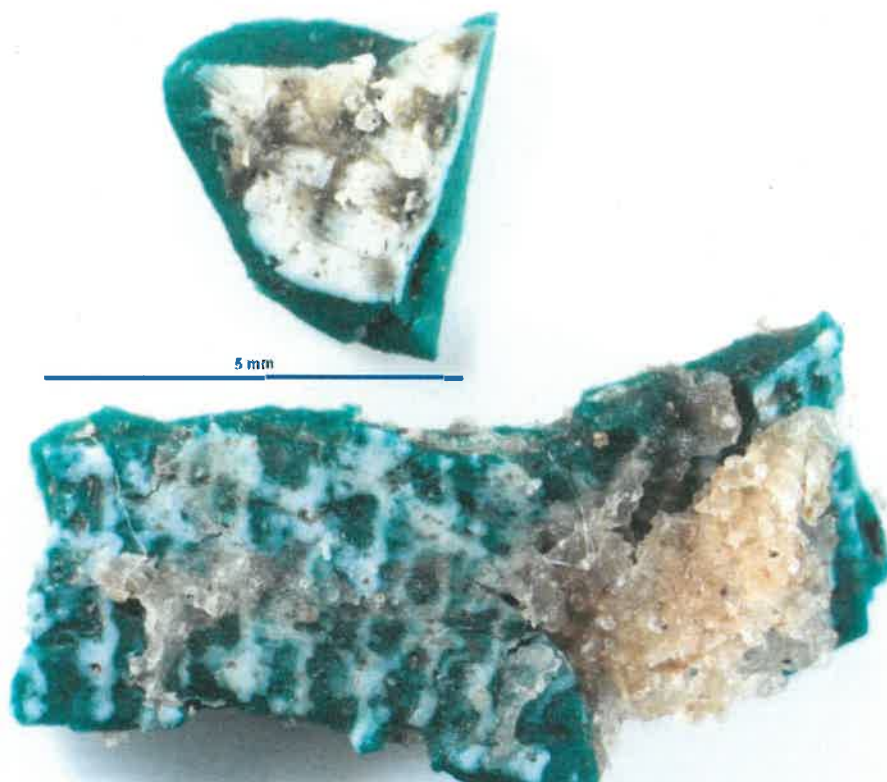


Bild 8



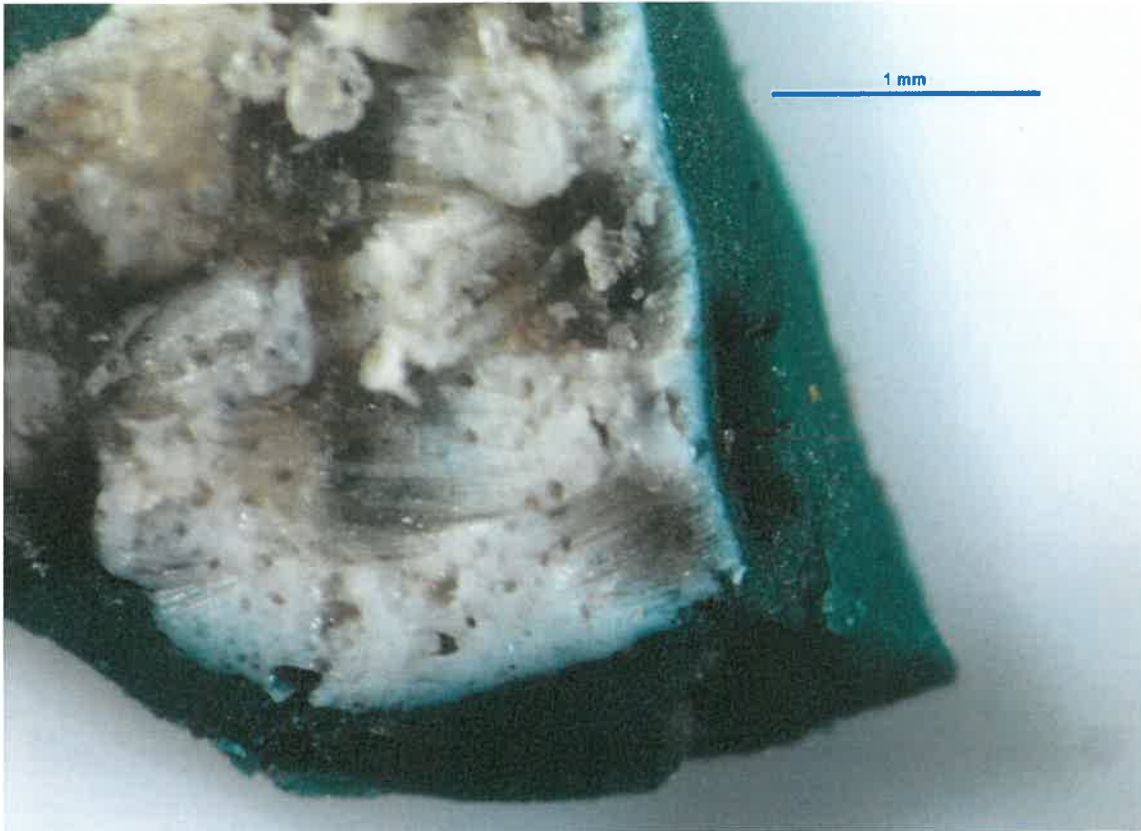


Bild 9

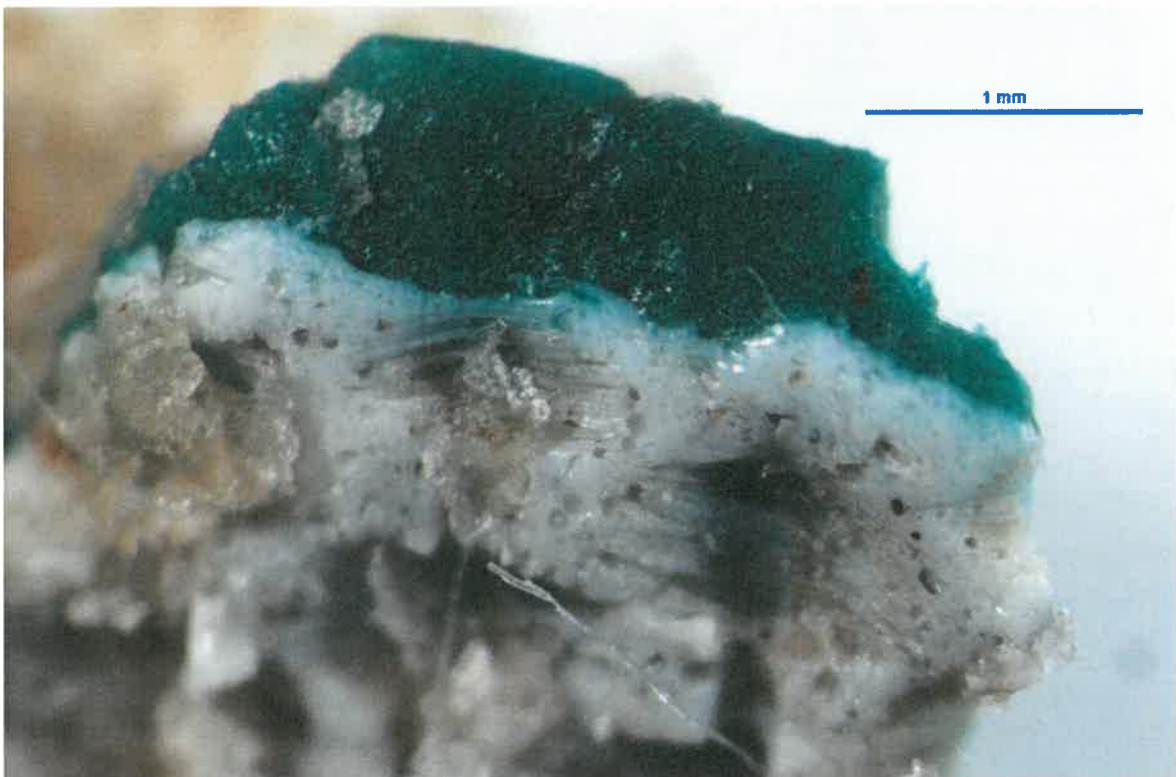


Bild 10



# Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit  
Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim

Landeshauptstadt München  
KVR - BI Ost  
Lebensmittelüberwachung  
Trausnitzstr. 33  
81671 München

Ihre Nachricht    Unser Aktenzeichen  
S-M-02253-16-    16-0143708  
Mru                16-0143708-001-01-PBI-325-  
                      1-1

Ansprechpartner/E-Mail:

Durchwahl / Fax:

Datum  
04.08.2016

## Befund/Gutachten

### Anlagen:

11 Fotos  
Kostenmitteilung  
Probenniederschrift  
Rückantwortschreiben

### Probendaten

LGL-Probennummer: 16-0143708-001-01  
Einsender/Auftraggeber: Landeshauptstadt München, KVR - BI Ost;  
81671 München, Trausnitzstr. 33  
Einsender-Az: S-M-02253-16-Mru  
Eingangsdatum (LGL): 01.08.2016  
Proben-Nr. des Einsenders: S-M-02253-16-Mru  
Probenbezeichnung (extern): **Weizenmischbrot**  
Probenmaterial: 170301, Weizenmischbrot  
Probenahmegrund: Beschwerdeprobe  
Probenahmedatum: 28.07.2016  
Untersuchungsbeginn: 02.08.2016  
Untersuchungsende: 02.08.2016  
Probenmenge: 1 Stück x 1 kg  
Entnahmebetrieb: Ludwig Stocker Hopffisterei GmbH, Bäckerei Hopffisterei, Kreittmayrstr.  
5, 80335 München

### Untersuchungsergebnisse

Analyse	Ergebnis	Methode
Aussehen	Ein halber Laib Weizenmischbrot, dessen Krume fast vollständig aus dem Brotkörper herausgekratzt wurde. Separat beigelegt: schwarzer Fremdkörper 3x2mm, weitere Fremdkörper: nicht feststellbar	QSA-O-1344-02 Sensorische Prüfung

Seite 1 von 8

Dienstsitz:  
LGL  
Eggenreuther Weg 43  
91058 Erlangen

Telefon: 09131 / 6808 - 0  
Telefax: 09131 / 6808 - 2102

Dienststelle:  
LGL, Dienststelle Oberschleißheim  
Veterinärstr. 2  
85764 Oberschleißheim

Telefon: 09131 / 6808 - 0  
Telefax: 09131 / 6808 - 5425

E-Mail und Internet  
poststelle@lgl.bayern.de  
www.lgl.bayern.de

Anfahrtsskizze im Internet  
Bahn: S1 Oberschleißheim  
Bus: 292 Sonnenstraße  
Haltestelle: Veterinärstr.

Bankverbindung  
Bayerische Landesbank  
IBAN: DE31 7005 0000 0001 2792 80  
BIC: BYLADEMM

Geruch	unauffällig	QSA-O-1344-02 Sensorische Prüfung
Geschmack	verzichtet	-
Identifizierung	keine Mäusekotspezifischen Bestandteile feststellbar, dagegen Fasern und pflanzliches Material	QSA-O-1441-02 Mikroskopie am Stereomikroskop

### Beurteilungsgrundlage:

**Verordnung (EG) Nr. 178/2002** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. Nr. L 31 S. 1) EU-Dok.-Nr. 3 2002 L 0178, in der aktuellen Fassung

**Verordnung (EG) Nr. 852/2004** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Lebensmittelhygiene (ABl. Nr. L 139 S. 1, gesamte Vorschrift ber. ABl. Nr. L 226 S. 3 und ABl. 2008 Nr. L 46 S. 51, ber.ABl.2009 Nr. L58 S.3) in der aktuellen Fassung

### Beurteilung:

Die vorgelegte Beschwerdeprobe bestand aus einem halben Laib Weizenmischbrot (Schwabenlaib), bei dem die Krume nahezu vollständig ausgeräumt und dem in einer separaten Kunststoffüte ein kleiner schwarzer Fremdkörper beigelegt worden war. Als Beschwerdegrund wurde dabei angegeben, dass im „schwarze Fremdkörper bemerkt wurde“ und es sich dabei „um Mäusekot handeln könnte“.

Bei der sensorischen Untersuchung der Probe war außer dem separat beigelegten Fremdkörper keine weitere Verunreinigung im Brot feststellbar. Obwohl die Oberflächenstruktur des Fremdkörper-Partikels an einen Nagetierkot erinnert, ergab die mikroskopische Untersuchung des Fremdkörpers keine Hinweise, dass es sich dabei tatsächlich um Nagetierkot handelt. Vielmehr wurden faserartige Reste, und pflanzliches Zellmaterial ohne die für Nagetierkot spezifischen Anteile festgestellt, was die Vermutung nahe legt, dass es sich dabei um miteinander verklebte Verschmutzungsreste handelt. (s. Fotos).

Unter der Voraussetzung, dass sich der separat vorgelegte Fremdkörper im Brot befunden hat, ist dies als eine Ekel erregende Kontaminationen anzusehen. Das Lebensmittel ist damit als nicht sicher im Sinne von Art. 14 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2b und Abs. 5 der VO (EG) Nr. 178/2002 und für den Verzehr durch den Menschen als ungeeignet zu beurteilen.

Auf die Bestimmungen von Kapitel II Art. 4 Abs. 2 i.V.m. Anhang II, Kapitel IX Nr. 3 VO (EG) 852/2004 (analog zu § 3 LMHV) wird verwiesen.

Die mit vorgelegte Vergleichsprobe (Probennummer S-M-02255-16-Mru, unser Az.: 16-01143710-001-01) bestand aus einem halben Schwaben-Laib des gleichen Herstellers. Das Erzeugnis war von handelsüblicher Beschaffenheit. Fremdkörper oder Verschmutzungen waren hier nicht feststellbar.

Dr. [REDACTED]  
Prüfleiter, staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker

DAkKS-akkreditiertes Prüflaboratorium, Reg.-Nr.: D-PL-19082-02-00

Hinweise:  
Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den/die untersuchten Prüfgegenstand/Prüfgegenstände.  
Dieser Prüfbericht darf ohne schriftliche Genehmigung des LGL nicht auszugsweise vervielfältigt werden.



Fotos der Beschwerdeprobe



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4





Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9



Bild 10

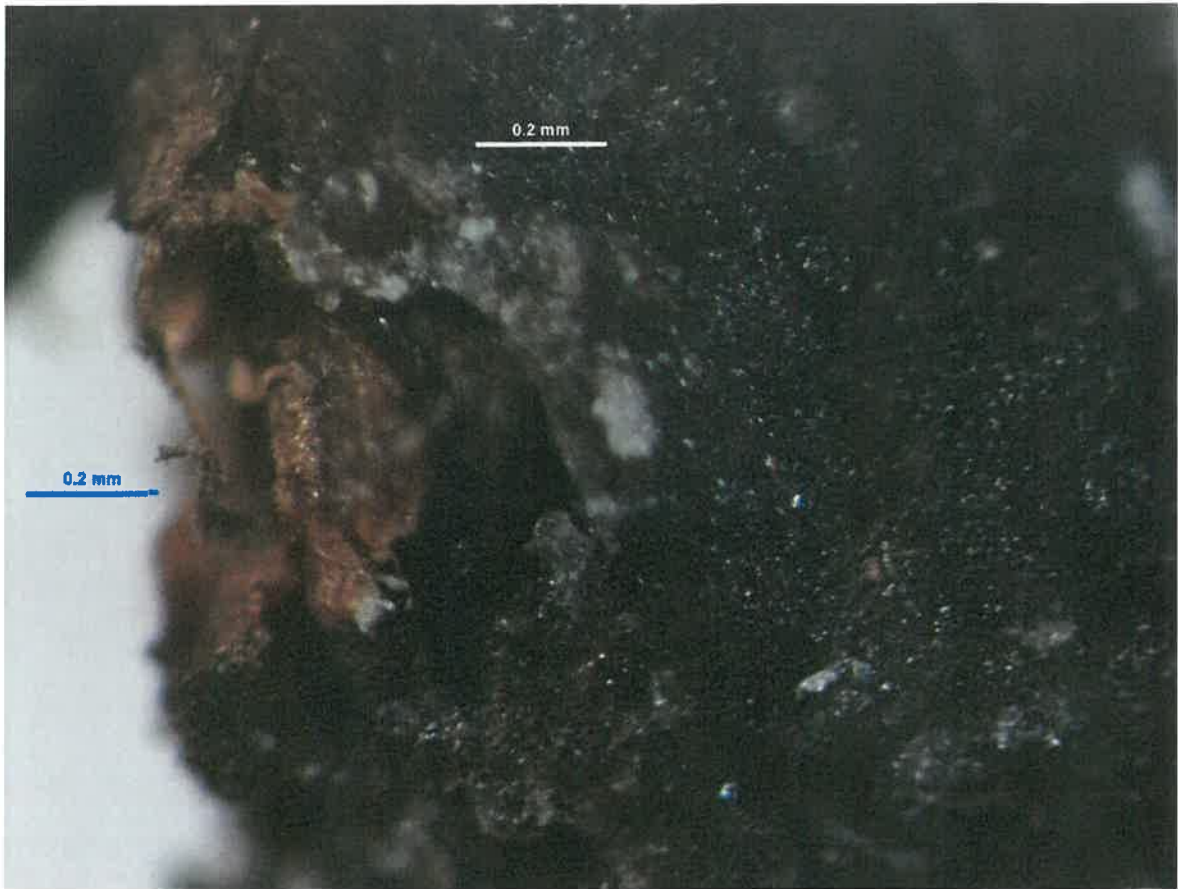


Bild 11